

## Nach mallorquinischem Vorbild

### Erweiterung des Waller Golfplatzes beginnt

Von Markus Kluge

**WALL** • Im vergangenen Herbst wechselte der Waller Golfplatz den Eigentümer, und in den kommenden Tagen wird auf dem Areal mit der Erweiterung der gesamten Anlage begonnen. Denn nun ist die Teilbaugenehmigung eingetroffen.

Betreiber, Eigentümer und Golflehrer Flemming Maas ist hoch zufrieden, dass schon nach knapp einem Jahr mit der geplanten Erweiterung begonnen werden kann. „Es war eine gute Zusammenarbeit mit dem Bauordnungsamt“, sagte Maas gestern. Auch das Engagement von Ortsbürgermeisterin Siegrid Stolz, ihrem Mann Werner, der als Headgreenkeeper auf dem Platz arbeitet, und Bürgermeisterin Ute Behnicke, die das Vorhaben unterstützen, habe ihn und seine Partner letztlich dazu bewogen sich für Wall zu entscheiden. „Wir haben uns ja auch andere Anlagen angesehen“, räumt er ein. Doch Wall ist für Maas einmalig: „Die Stille, die Natur...“, schwärmt der gebürtige Däne. Er will dem Golfplatz in den kommenden Jahren zum Aufschwung verhelfen. Aus der derzeitigen Anlage mit fünf Löchern soll bis zum Spätherbst ein Platz mit neun Löchern werden, der spätestens im kommenden Frühjahr bespielt werden kann. In Richtung Westen werde der bisherige Platz, der trotzdem bespielbar bleibt, erweitert. Aus



Flemming Maas (rechts) ist nicht nur Golflehrer – er will den Golfplatz in Wall bekannt machen. Schon jetzt wird im Internet und auf Flyern mit neuem Logo und dem Spruch „Golf für jedermann vor den Toren Berlins!“ geworben. Foto: Zohova

ehemaligen Äckern und Wiesen werde dann ein Grün mit gutem Spiel entstehen. Auch Flemming Maas wird selbst mit anpacken. Außerdem hat er einige Leute angestellt, die den Platz nach seinen Vorstellungen umgestalten sollen. Vorbild sei dafür eine Golfanlage auf Mallorca, die er mit den Kollegen besucht habe. Dort hatte Maas die vergangenen sechs Jahre gelebt – zuvor war er unter anderem im Saerland, an der Algarve und in

Südengland beschäftigt. „In den kommenden Wochen werde ich Maschinen kaufen“, sagte er. Bauen werden sie selbst – ohne Firma. Arbeitsplätze will er schaffen und Maas hofft dabei, dass die Mitarbeiter, dann mit Herzblut dabei sind und auch künftig mit am Platz arbeiten. Vor allem, wenn es dann auch darum geht, das Areal auf 18 Loch zu erweitern. Im Frühjahr 2007 könnte das soweit sein, „vielleicht auch

schon im Herbst 2006“. Neben dieser Anlage für die Golfer mit Platzreife soll es dann einen Family-Platz geben, auf dem jeder auch ohne Vorkenntnisse den Sport kennen lernen und üben kann. Ziel ist es laut dem 41-Jährigen, dass der Platz Mitglied im Deutschen Golfverband wird und Wall sich somit auch einen Namen macht.

Nicht außer Acht lässt er aber die Region. Maas hofft natürlich auf viele Neuruppi-

ner, die sich für den Sport interessieren. „In anderen Gegenden gibt es für Städte solcher Größe mindestens drei Plätze“, sagt er. Wenn sich alles so entwickelt, wie es sich Maas vorstellt, wird auch ein Clubhaus in Wall entstehen und es sollen etwa zehn Leute dort Arbeit finden.

\*  
Mehr zum Golfplatz gibt es telefonisch unter (03 39 25) 7 11 35 oder im Internet unter [www.golfinwall.de](http://www.golfinwall.de).